

# Die Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz

**Ariane Désirée Kari**

**Stv. Landestierschutzbeauftragte**

**VetHK-Lehrgang 2018, Seminar II**



**Baden-Württemberg**

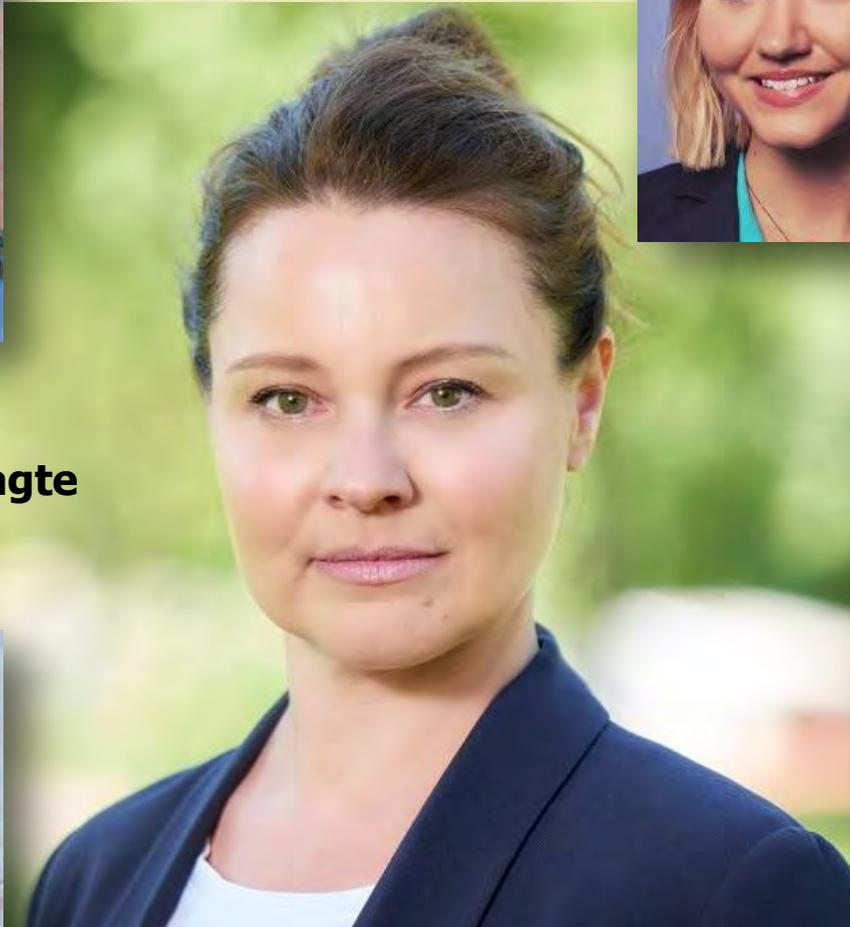
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



**Ariane Désirée Kari**  
**Stellvertretende**  
**Landestierschutzbeauftragte**



**Kerstin Dugall**  
**Natalie Dürr**  
**Ref. 14**



**Dr. Julia Stubenbord**  
**Landestierschutzbeauftragte**



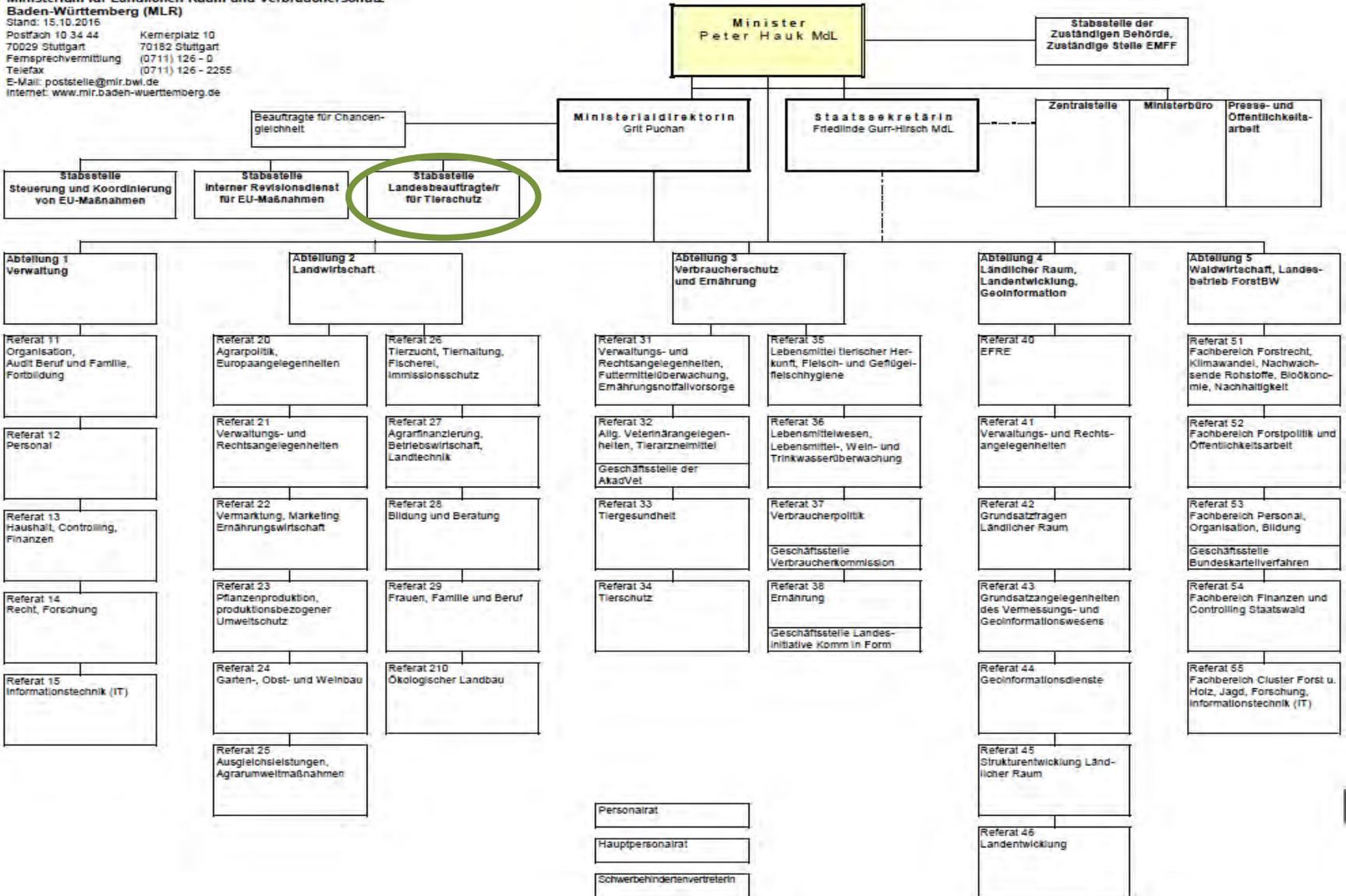
**Doris Stanek**



**Anne-Marie**  
**Stollsteimer**

# Rahmenbedingungen

**Organisationsplan**  
**Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**  
**Baden-Württemberg (MLR)**  
 Stand: 15.10.2016  
 Postfach 10 34 44 Kemerplatz 10  
 70029 Stuttgart 70182 Stuttgart  
 Fernsprechvermittlung (0711) 126 - 0  
 Telefax (0711) 126 - 2255  
 E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de  
 Internet: www.mlr.baden-wuerttemberg.de



# Rahmenbedingungen

- Stabsstelle mit ausschließlich **beratender** Funktion
- Keine Verwaltungsbehörde
- Direkte Zuordnung MDin
- Initiativ- und Informationsrecht gegenüber MDin
- Fachlich und politisch unabhängig
  - Unabhängige Pressearbeit
- Eigene Finanzmittel



# Rahmenbedingungen

## Unabhängige Pressearbeit

- Eigene Pressemitteilungen
- Einordnung/Kommentierung von Material
- Interviews
- Hintergrundgespräche
- **Beispiele von „Dauerbrennern“**
  - Hundeführerschein, Beißvorfälle
  - Exotische Haustiere
  - Missstände in der Nutztierhaltung



# Rahmenbedingungen

## Unabhängige Pressearbeit

"Sach... Hundehalter" gefordert

### „Die Lösung ist die Impfung“

**BZ-INTERVIEW** mit der Tierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, Julia Stubenbord, über Ferkelkastration

Die chirurgische Ferkelkastration ist aus Sicht von Julia Stubenbord nicht akzeptabel und muss – wie geplant – Ende 2018 auslaufen. Mit der Tierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg sprach Bernhard Walker.

**BZ:** Die Agrarindustrie favorisiert das als „Vierte Weg“ bezeichnete Verfahren, bei dem der Tierhalter einem Ferkel ein Lokalanästhetikum spritzt. Wie beurteilen Sie als Tierärztin diesen Weg?  
**Stubenbord:** Ich lehne ihn ab, weil er aus Tierschutzsicht falsch ist. Wir wissen aus vielen Studien, dass es dabei nicht zu einer Schmerzausschaltung kommt. Sehr wohl aber fügt er den Tieren großen Stress zu, weil sie hier Injektionen eines Betäubungsmittels tragen müssen. Und auch aus rechtlicher Sicht scheidet der sogenannte „Vierte Weg“ aus.

**Stubenbord:** Weil die Rechtslage eindeutig ist: Sie schreibt eine Schmerzausschaltung vor. Genau die aber wird nicht



Stubenbord  
FOTO: DPA

erreicht.  
**BZ:** In anderen Ländern wie Schweden wird das Verfahren praktiziert.  
**Stubenbord:** Das sagt aber nichts darüber aus, wie wir handeln sollten. In Deutschland ist die Rechtslage zum Glück so, wie sie ist. Außerdem kommt dort ein Arzneimittel zur lokalen Betäubung zum Einsatz, das bei uns nicht zugelassen ist. Man könnte nur ein sehr altes Mittel ver-

wenden, das zu Gewebereizungen führt.  
**BZ:** Was schlagen Sie vor?  
**Stubenbord:** Wir Tierärzte sind uns einig, dass die Impfung der richtige Weg ist. Sie wird in Staaten, die große Schweinebestände haben – seien es Brasilien oder Australien –, seit Langem genutzt. Es gibt keinen Grund, an der chirurgischen Kastration festzuhalten – auch dann nicht, wenn der Landwirt die Ferkel lokal betäubt, was übrigens niemand verlässlich kontrollieren könnte.

**BZ:** Die Agrarlobby meint, dass niemand Fleisch eines geimpften Ebers kaufen würde.  
**Stubenbord:** Dieser Frage sind wir in einem Projekt nachgegangen, an dem unter anderem die Uni Hohenheim beteiligt war. Wir fanden heraus, dass es an der Aufklärung liegt. Wenn Verbraucher er-fahren, dass die Impfung eine wissenschaftlich unbedenkliche Methode ist, gibt es auch den Tierschutz gut beachtet, gibt es keine Einwände, das Fleisch zu verzeh-

**BZ:** Die Lokalbetäubung in der Hand des Ferkelzüchters ist aber billiger als die Impfung.  
**Stubenbord:** Im Gegenteil: Ökonomisch rechnet sich die Impfung. Anders ist überhaupt nicht zu erklären, warum sie in vielen Ländern seit Jahren eingesetzt wird. Es wäre weltweit anzunehmen, dass die Branche dort vom Tier-schutz beseitigt wäre. Nein, die Landwirte kommen dabei zu dem Ergebnis, dass die Impfung wirtschaftlich sehr wohl machbar ist. Und wissenschaftlich und aus Tierschutzsicht ist die Analyse sowieso ganz klar: Der „Vierte Weg“ ist ein Irrweg. Die Lösung ist die Impfung.

**Julia Stubenbord** (42) hat in Budapest und München Tiermedizin studiert. Nach der Promotion arbeitete sie in der Kleintier-medicin und wurde 2010 Amtsveterinärin in Heilbronn und im Rhein-Neckar-Kreis. Seit Juni 2017 ist sie Tierschutzbeauftragte des Landes Baden-Württemberg.

# Rahmenbedingungen

## Eigene Finanzmittel



# Rahmenbedingungen

## Eigene Finanzmittel

### Q-Wohl-BW: Managementhilfe zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchviehhaltung

der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), des Landwirtschaftlichen Zentrums Baden-Württemberg (LAZBW) und der Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz in Baden-Württemberg

#### Mehr Kuh-Wohl durch „Q-Wohl“

Tierbasierte Indikatoren zeigen laut Dr. Julia Stubenbord, Baden-Württembergs Landesbeauftragte für Tierschutz, ob es Kühen gut geht oder nicht. Die von der Hochschule Nürtingen, dem Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung und der Stabsstelle für Tierschutz entwickelte und in einem Pilotprojekt erprobte Q-Wohl-BW-Managementhilfe ist eine Checkliste zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchkuhhaltung. Ob Kühe artgerechtes Liege-, Lauf- und Fressverhalten in einem Stall ausführen können, darauf weisen tierbasierte Indikatoren hin. Diese spielen bei Q-Wohl-BW eine besonders große Rolle. Tierbasierte Indikatoren müssen vom Tierhalter regelmäßig am Tier erfasst werden, um die in der Managementhilfe vorgegebenen flankierenden baulichen Veränderungen oder Managementverbesserungen beurteilen zu können. Q-Wohl-BW ist auf die gegebene Struktur der Milchbetriebe in Baden-Württemberg abgestimmt. Es ermöglicht Milchproduzenten sowohl mit Alt- und Neubauten eine Beteiligung, da es auch für Altbauten Wege zur Verbesserung des Tierwohls aufzeigt.

MLR Baden-Württemberg/KK



# Aufgaben

- Ansprechpartner
  - Für Tierschutzverbände- und vereine
  - Organisationen und Einrichtungen, die sich mit Tierschutz/Tierhaltung beschäftigen
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger
  - Tierschutztelefon
  - E-Mail, per Post, Kontaktformular



# Aufgaben

## Anlaufstelle, Ansprechpartner

**Anzeige via  
Tierschutztelefon,  
Kontaktformular,  
E-Mail**

- Fachliche Bewertung (wenn möglich)
- Erklärung Rechtslage
- Erklärung Verwaltungsrecht

**Mitteilung an  
zuständige Behörde**

- I.d.R. Untere Veterinärbehörde
- Häufig anonymisiert

**Ggf. Unterstützung der  
Behörde**

- Gutachten (i.d.R. durch externen Sachverständigen)
- Tierversmittlung: Einstellung auf Homepage, Pressemitteilung...

# Aufgaben

## Anlaufstelle, Ansprechpartner

Landestierschutzbeauftragte: „Geeignete Plätze für große Hunde dringend gesucht!“

Veterinäramt löst eine tierschutzwidrige Hundezucht auf und bittet um Unterstützung

„Nach langen Debatten mit dem uneinsichtigen Tierhalter hat sich ein Veterinäramt in Baden-Württemberg entschlossen, eine problematische Hundezucht zwangsweise aufzulösen“, teilte die Landesbeauftragte für Tierschutz, Dr. Cornelia Jäger, am Mittwoch (16. November) in Stuttgart mit. „Alle Tiere sind vorerst untergebracht und versorgt, aber wir suchen Menschen, die sich dauerhaft um diese Hunde kümmern wollen und können.“ Es handele sich um insgesamt 30 große schäferhundartige, vor allem nicht reinrassige Tiere, für die eine neue Heimat gesucht werde. „Die Hunde könne aufgrund ihrer schwierigen Vorgeschichte allerdings nur an hundeerfahrene Personen vermittelt werden“, betonte die Landestierschutzbeauftragte.

# Aufgaben

## Anlaufstelle, Ansprechpartner

### Beispiele von „Dauerbrennern“

- Elefantenhaltung
  - Beantwortung Bürgeranfragen
  - Vermittlung **NGO's** ↔ Zoo
- Streuner Katzen
  - Beratung
  - Vorträge
  - Vorschlag Katzenschutzverordnung inkl. FAQ
  - Katzenfallen ausleihbar



# Aufgaben

- In Abstimmung mit der Fachabteilung bzw. den Fachabteilungen
  - Beratung der Behörden und landeseigenen Einrichtungen auf Anforderung
  - Beteiligung an der Vergabe von Forschungsmitteln des MLR im Bereich Tierhaltung/tierbezogene Forschung
  - In Einzelfällen auf Anforderung Erstellung oder Beauftragung von Gutachten für die Behörden



# Aufgaben

## Erarbeiten von Informationsmaterial, wissenschaftliche Recherchen, Literatursammlung und -auswertung

- Veröffentlichung von Stellungnahmen
  - Entwurf KatzenschutzV inkl. FAQ, Ferkelkastration, Betretungsrecht, Greifvogelhaltung, Fundtiere und **herrenlose Tiere...**
- Vorträge
  - Kreisbauernverbände, Erzeugergemeinschaften, Tierhalter: Anbindehaltung von Rindern, Ferkelkastration, Tierbezogene **Indikatoren, Tierschutz Pferdehaltung...**
  - **NGO's**, Bürgerinnen/Bürger: Tierschutz-HeimtierV, **Tiergestützte Intervention, KatzenschutzV...**
  - Kollegen: Schnittstellen CVUA, Sprengelveranstaltungen
  - Politik: Aktuelle Tierschutzthemen
- Fortbildungen



# Aufgaben

## Fortbildungen

- Herdenschutzhunde
- Immunokastration
- Tierschutz vor Gericht
- Anforderung an das Halten von Zoo- und Zirkustieren (online)
- Ethologie Hund...



# Aufgaben

- Zusammenarbeit mit landeseigenen Einrichtungen im Bereich Tierhaltung
- Teilnahme am Landesbeirat für Tierschutz
- Mitwirkung bei den Bewertungskommissionen und ggf. Arbeitsgruppen des Landes
- Anhörung zu Rechtsetzungsvorhaben des Landes
- Erstellung Tätigkeitsbericht



# Aufgaben

## Gremienarbeit, Projekte

- EIP Auswahlgremium und Arbeitsgruppen
- Edeka SW-Fleisch Ethikrat
- Netzwerk Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen
- Wildtierauffangstation
- MEPL III-Begleitausschuss
- Tierschutzpolitischer Austausch, Wildtiertreffen
- Oberrhein-**Konferenz...**



# Überblick Jahr 2017

Anfragen	Bürger	210
	Behörden	40
	Vereine/Verbände	36
	Politik	13
Presse	Presseanfragen (ohne Hintergrundgespräche)	44
	Eigene Pressemitteilungen	5
Termine (Vor Ort, MLR)	~ 100	
Vorträge	16	
Veranstaltungen	2	
Veröffentlichungen	7	



# Aktuelle Tierschutzthemen

## Landwirtschaftlich genutzte Tiere

- Bewegungs-/Verhaltenseinschränkung
- Zootecnische Eingriffe
- Tierschutz beim Transport
- Tierschutz beim Schlachten
- ...

## Wildtiere

- Jagdmethoden
  - **Saufang...**
- Jagdhundeausbildung
- ...

## Heimtiere

- Bundesweite Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen
- Katzenkastration
- **„Hundeführerschein“**
- Heimtierverordnung

## Versuchstiere

- Primatenversuche
- 3 R's
- CAMARADES-Zentrum
- ...



# Landestierschutzbeauftragte

- Hessen, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Saarland, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg
- Unterschiedliche Aufgaben und Rahmenbedingungen
- Verbund der Landestierschutzbeauftragten der Länder



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

